

Aufstellung der Schulden der Herrschaft Schellenberg in der Höhe von circa 67.050 Gulden. Kop., Feldkirch 1696 Dezember 24, ÖStA, HHStA, RHR, Judicialia, Denegata Recentiora 262/1, fol. 45r–47v.

[fol. 45r]	fl.	x. ¹
Extract ² derjenigen capitalien, welche mit einer von gnädiger herrschaft extendierten ³ schadloßhaltungn belegt werden können.		
Von den schnitz ⁴ capitalien:		
Beyem gottschauß Mereraw ⁵	1.000	
Bey der statt Veldtkirch ⁶	12.200	
Bey denen gassnerischen erben	4.000	
Bey denen raitischen erben	1.200	
Bey herrn burgermaister Cleric zue Chur ⁷	3.600	
Stattvogt zue Mayenfeldt ⁸	3.000	
	125.000	
Von quartiers gelter, schadloßhaltungn		
Bey herrn Planta zue Rüzins ⁹	2.000	
Herrn Sprechen zue Lazin ¹⁰	5.500	
Herrn Planta von Wildenberg	1.000	
Herrn Potesta ¹¹ Ambroßi Planta ¹²	2.000	
Herrn stattvogt Enderlin zue Mayenfeldt ¹³	1.000	
Ihro excellenz herrn Geörg Franz Wilhelm ¹⁴ deputatgeltner lauth einer gräflicher schadloßhaltung	1.200	
	12.700	
Bey dem gottschauß St. Gallen ¹⁵	2.000	
Zue Weingartn ¹⁶	1.000	
Summa lateris ¹⁷	40.700	
Von disen 40.700 fl. capital verbleibt der landschaft an zünsen hinderstellig	10.175	

¹ fl. = Gulden (Florin); x. = Kreuzer.

² Auszug.

³ ausführlichen.

⁴ Als „Schnitz“ wird ein zwischen den Untertanen der Grafschaft Vaduz und der Herrschaft Schellenberg und Graf Kaspar von Hohenems (1573–1640) im Jahr 1614 geschlossener Steuer-Vergleich bezeichnet. Vgl. Liechtensteiner Landesarchiv (LLA), U20 für Vaduz und Pfarrarchiv (PfA) Benders (Be) U32 für die Herrschaft Schellenberg. In Urkunden des 16. Jahrhunderts war die „Schnitz“ eine Abgabe an den Grundherrn, die meistens für Reichsanlagen (Steuer für den Krieg gegen die Türken) verwendet wurde. Vgl. ÖStA, HHStA, LA, ÖA, VÖ 9, fol. 307r–319r.

⁵ Mehrerau, Kloster in Bregenz (A).

⁶ Feldkirch (A).

⁷ Martin von Cleric (1681–1704) war Bürgermeister von Chur (CH). Vgl. Heinrich TÜRLER, Marcel GODET (Hrsg.), *Historisches Biographisches Lexikon der Schweiz* (HBLs), Bd. II., Neuenburg 1924, S. 595.

⁸ Maienfeld (CH).

⁹ Niederadelsgeschlecht Planta (CH). Vgl. HBLs, Bd. V., Neuenburg 1929, S. 448–452.

¹⁰ Sprecher von Luzern (CH). Vgl. SPRECHER VON BERNEGG, *Stammbaum der Familie Sprecher von Bernegg 1, Chur 1936, S. 115–116.*

¹¹ Podestà war ein Begriff für den Vorsteher der Obrigkeit und Vertreter der Rechtsprechung.

¹² Ambrosius Planta von Wildenberg von Zerneß und Malans (1606–6. April 1668) war der Sohn des Johann und der Elisabeth Gugelberg von Moos. In 1. Ehe war er verheiratet mit Anna von Hartmannis, Witwe des Rudolf Salis (Grüsch), und in 2. Ehe mit Regina von Salis, Witwe des Johann Luzj Gugelberg von Moos. Von 1632–1633 war er Landrichter des Oberen Bunds. Er übersiedelte nach Malans und war Stammvater dieses Familienzweigs. Von 1639–1643 war er Landvogt der Herrschaft Maienfeld, Oberstleutnant in spanischen Diensten, 1648 wurde er Bundlandammann des Zehngerichtenbundes und 1649 Bevollmächtigter beim Loskauf der acht Gerichte von allen österreichischen Herrschaftsrechten. Vgl. HBLs, Bd. V., S. 450.

¹³ Hans Peter Enderlin von Montzwick (1607–17. Dezember 1675) war verheiratet in 1. Ehe mit Paula von Pestalozza von Chiavenna, in 2. Ehe seit 1639 mit Catharina Barbara von Tscherner, Tochter eines Churer Bürgermeisters. 1631 wurde Enderlin Hauptmann in französischen Diensten, ab 1640 stand er in spanischen Diensten. 1647 wurde er Oberstleutnant. Während 26 Jahren war er Stadtvogt von Maienfeld, von 1636–1643 Landvogt der Herrschaft Maienfeld, 1653 Podestà von Tirano, 1672 Landammann des Freistaats der Drei Bünde. Vgl. HBLs, Bd. III., Neuenburg 1926, S. 34.

¹⁴ (Georg) Franz Wilhelm III. Posthumus Graf von Hohenems (28. März 1692, Grafenegg–5. November 1759, Grätz) war das einzige Kind von Franz Wilhelm II. Grafen von Hohenems (1654–1691) aus seiner Ehe mit Louisa Josefa, geborene von Liechtenstein (1670–1736). Vgl. Joseph BERGMANN, *Die Reichsgrafen von und zu Hohenems in Vorarlberg. Dargestellt und beleuchtet in den Ereignissen ihrer Zeit, vom Jahre 1560 bis zu ihrem Erlöschen 1759. Mit Rücksicht auf die weiblichen Nachkommen beider Linien von 1759–1860, Wien 1860, S. 111; Constant von WÜRZBACH, Biographisches Lexikon des Kaiserthums Oesterreich, Bd. 9, Hübner–Hysel, L. C. Zamarski, Wien 1863, S. 189.*

¹⁵ Kloster St. Gallen (CH).

¹⁶ Abtei Weingarten (D).

¹⁷ Seitensumme.

[fol. 45v] Vorstehendt latus herüber getragen	40.700	
Von einer hochansehnlichen subdelegations-commission ¹⁸ anno ¹⁹ 1695 durch erthailte signatur ²⁰ ahn die herren Planta und Salis	500	
Bis dato zünß pro ²¹ 11 jahr	275	
Lauth canzleyscheines commissionscösten	213	24
Landtschaft der herrschaft Schellenberg ²² ein verbürgtes capital	2.000	
Ithro hochgräfflich exzellenz paar dargeschossn, wie durch den damahligen verglich bescheindt	300	
Bey herrn rittmaister Hartmann Planta von Wildenberg 457 species ducatn ²³	1.828	
Bey her ²⁴ rn hauptman Ambrosio Planta von Wildenberg hinderlassener wittib pro 480 philipp ²⁵	960	
Wegen der fraw gräffin Mariana ²⁶	1.000	
Summa	47.776	24
Ferner in anno 1683 wegen einer craysexecution ²⁷ à 50 mann an crays-praestandis ²⁸ von der landtschaft bezahlt wordn, vermög schadloßhaltung	1.083	
Welche post zwar schon in der rechnung gegen dem crays angeführt wordn.		
Summa summarum ²⁹	48.859	24
Actum Veldtkürch, den 24. Decembris 1696		
[fol. 47r]		
Extract Derjenigen capitalien und zünsen, welche mit keiner schadloßhaltung belegt werden können.	fl.	x.
Bey herren baron Planta zu Razüns	1.780	
Herrn stattvogt Enderlin zu Mayenfeldt	360	
Herrn doctor Ragaz	1.000	
Herrn landtvogt Brügger	240	
Herrn landthaubtman Brügger	790	
Der fraw marschallen von Salis ³⁰	300	
Der fraw Hortensia von Salis ³¹	81	
Herrn Andre Kayser zu Veldtkirch	301	
Die gemeine landtschaft bey gedachtem Kayser	600	
Bey herrn Franz Schenzen in Veldtkirch	400	
Beym thumbcapitul zu Chur ³²	100	
Bey obgemeldten herrn Brügger	161	
Bey herrn stattvogt Enderlin zu Mayenfeldt wegen der von ihme abgenutzen Mansmadtwisen pro	528	

¹⁸ Untergesandtschaftskommission.

¹⁹ Jahr.

²⁰ Unterschrift.

²¹ für.

²² Schellenberg (FL).

²³ Goldmünze im Wert von 3 Kaisergulden oder 2 Reichsthaler. Vgl. Johannes Georg KRÜNITZ, *Oekonomische Encyclopädie, oder allgemeines System der Staats-, Stadt-, Haus- u. Landwirthschaft, in alphabetischer Ordnung*, Bd. 9, Leipzig 1783–1858, S. 667.

²⁴ geschehen (gehandelt).

²⁵ Philippsthaler war eine Silbermünze, die König Philipp III. von Spanien für die Niederlande prägen ließ. Vgl. KRÜNITZ, Bd. 112, Leipzig 1783–1858, S. 532.

²⁶ Maria Anna Gräfin von Hobenems (1652–8. September 1715) war die Tochter von Graf Franz Wilhelm I. von Hobenems (1627–1662) und Eleonora Katharina, geborene Gräfin von Fürstenberg (1649–1670). Sie heiratete am 21. April 1681 Johann Georg Graf von Oppersdorff (1649–23. November 1693). Vgl. BERGMANN, S. 111; Johann Heinrich ZEDLER, *Grosses vollständiges Universalexicon aller Wissenschaften und Künste*, Bd. 13, Hi – Hz, Leipzig 1739, Sp. 526.

²⁷ gewaltsame Eintreibung von Kriegsmitteln durch den Schwäbischen Kreis.

²⁸ Stellung (Musterung) für den Schwäbischen Kreis.

²⁹ Alles in allem (Gesamtbetrag).

³⁰ Emilia von Salis, geborene Schauenstein-Ehrenfels, war verheiratet mit Marschall Johann Rudolf von Salis, Zizers und Solothurn (um 1620–6. Oktober 1690). Vgl. HBLs, Bd. VI., Neuenburg 1931, S. 18.

³¹ Hortensia von Salis, geboren Gugelberg von Moos (1659–29. Juni 1715) war seit 1634 mit Carl Salis von Grösch und Maienfeld (1605–1671) verheiratet. Nach einer autodidaktischen Bildung in Theologie, Philosophie, Botanik, Geologie und Medizin unterbielt sie eine medizinische Praxis, widmete sich der Kräuterheilkunde und stand in intensivem Gedankenaustausch mit Gelehrten ihrer Zeit wie Johann Heinrich Heidegger, Johann Heinrich Schweizer und Johann Jakob Scheuchzer. Sie gilt als Wegbereiterin der Schweizer Frauenbewegung. Vgl. HBLs, Bd. VI., S. 18.

³² Domkapitel von Chur (CH).

Ferner Hanß Willis ochsen und wagen ausgeschezt	854	
Bey herrn verwalter Guggler zu Veldtkirch wegen der gulerischen schuldt	1.000	
Beym Johann Ziffen, Caspar Ludescher, Andre Kayser und consorten	800	
Ferner erlegen sye Johann Richter Guleren ³³ [...] an zünß	300	
Item ³⁴ in [...] ihme, Guleren, an die züns	100	
Ohncösten auff die landtschaft erwachsen	165	10
Bey herrn potestat Ambrosi Planta	380	
Summa lateris	9.471	10
[fol. 47v] Vorstehenden lateris summa	9.471	10
Das verbürgte capital von der herrschaft Schellenberg à 2.000 fl. ohne ersaz bishero verzünset	45.500	
Bey herrn richter Planta zu Malanz ³⁵ verzünset	390	
Ihro hochgräfliche excellenz zu einhollung der confirmation ³⁶ des 88. receß ³⁷ paar erlegt	754	
Ingleichen wegen gnädiger herrschaft eines gewissen capitals und herrn landtvogt Köberlins ³⁸ ruckhbürg gewesen, bezalt	30	
An denen zu St. Gallen aufgenommenen geltern, überschus, ohncösten und zünßgelter	362	50
Wegen Planta aufgebürgten capitalien der 200 speciethaler ³⁹ gelichen	58	
Auff ihro hochgräflich excellenz gnädigen herrschaft ansuechen, einem gewissen juden zweymahl bezalt. Ihne die dabey vorgangene landtgerichtscösten	158	
Von herrschaftlichen gütteren, so in der allgemeinen anlaag begriffen, viel iahr keine steür beziehen können. In dero nammen bey herrn stattvogt Enderlin ausgelegt	100	
Bey aufstellung der 2. compagniefert gelichen	1.861	33
Dem herrn Dumecen [?] auff Wien	1.854	24
Summa	18.191	57
Actum Veldtkirch, den 24. Decembris 1696.		

³³ Möglicherweise ist Johann Peter Guler von Wyneck (1594–18. Januar 1656) gemeint. Er war der Sohn des Johannes und der Elisabeth von Salis und verheiratet mit Margreth von Hartmannis, Tochter des Hartmann von Hartmannis. Von 1620–1621 war er Davoser Landammann und Bundslandammann des Zehngerichtenbundes, Oberst in französischen und Bündner Diensten, 1635 erhielt er ein eigenes Regiment. Als heftiger Gegner der spanisch-österreichischen Partei war 1622 am Prättigauer Aufstand sowie an den Veltlinzügen von 1620, 1621, 1624–1627 und 1635–1637 beteiligt. 1637–1639 war er Kommandant der Rheinschanze bei Malans. Anfangs Mitstreiter, später vehementer Gegner von Jörg Jenatsch, wurde er 1642 Anführer der Gegner von Davos im Streit um dessen traditionelle Vorherrschaft im Zehngerichtenbund. Er galt als Förderer des Auskaufs österreichischer Rechte im Zehngerichtenbund. Guler starb bei dem abenteuerlichen Versuch, den bischöflichen Hof in Chur zu stürmen. Unklar ist, ob die Gründe dafür eher konfessioneller (Säkularisation, Parteinarbeit für Zürich im 1. Villmergerkrieg), oder parteipolitische (Sturz der spanischen Partei) Natur waren. Vgl. Anton MOOSER, Die Guler von Wyneck. In: Bündnerisches Monatsblatt (1934), S. 129 und 161.

³⁴ Auch.

³⁵ Malans (CH).

³⁶ Bestätigung.

³⁷ schriftlicher Vergleich. KRÜNITZ, Bd. 121, S. 321.

³⁸ Johann Christoph Köberle, zwischen 1664 und 1684 wiederholt Landvogt von Vaduz und Schellenberg (gestorben 1692). Vgl. Hans STRICKER (Leitung), Toni BANZER – Herbert HILBE (Bearbeiter), Liechtensteiner Namenbuch (LNB). Die Personennamen des Fürstentums Liechtenstein, Bd. 3, Vaduz 2008, S. 442.

³⁹ Eine Münzsorte, die 2 Gulden oder 32 gute Groschen gilt, Vgl. KRÜNITZ, Bd. 156, S. 721.